



# „Globale Gemeinschaftsgüter, Gerechtigkeit und die Illusion des Grünen Wachstums“

DOMFORUM - Katholische Kirche Köln

Köln, 18. September 2012

Prof. Dr. Ottmar Edenhofer

Direktor Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change  
Chefökonom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e. V.



# Übersicht

---

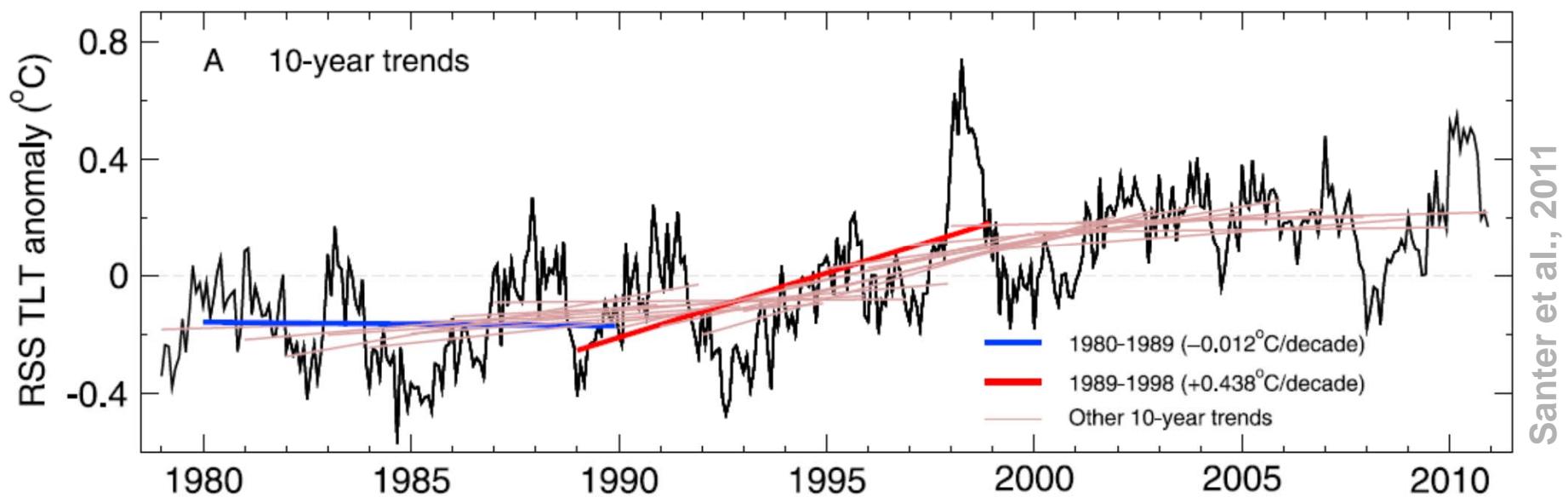
1. Das Klimaproblem in der globalen Perspektive
2. Die Atmosphäre als globales Gemeinschaftsgut
3. Die Vorstellung von einem Weltgemeinwohl

# **Übersicht**

---

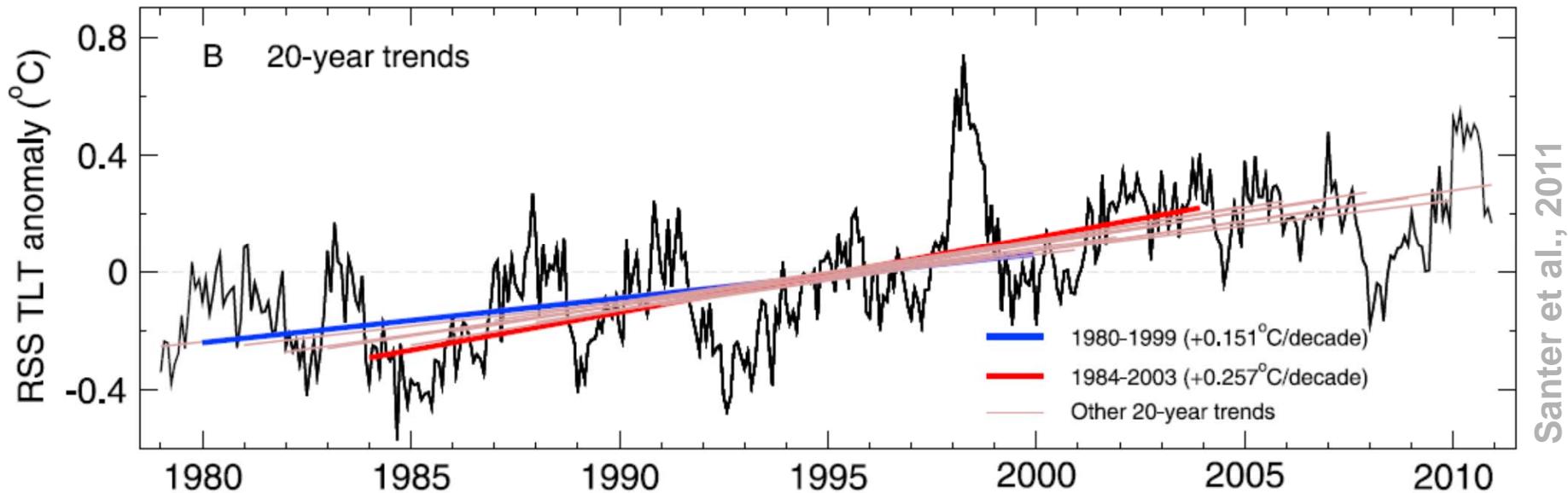
- 1. Das Klimaproblem in der globalen Perspektive**
- 2. Die Atmosphäre als globales Gemeinschaftsgut**
- 3. Die Vorstellung von einem Weltgemeinwohl**

# Ist die globale Erwärmung beendet?



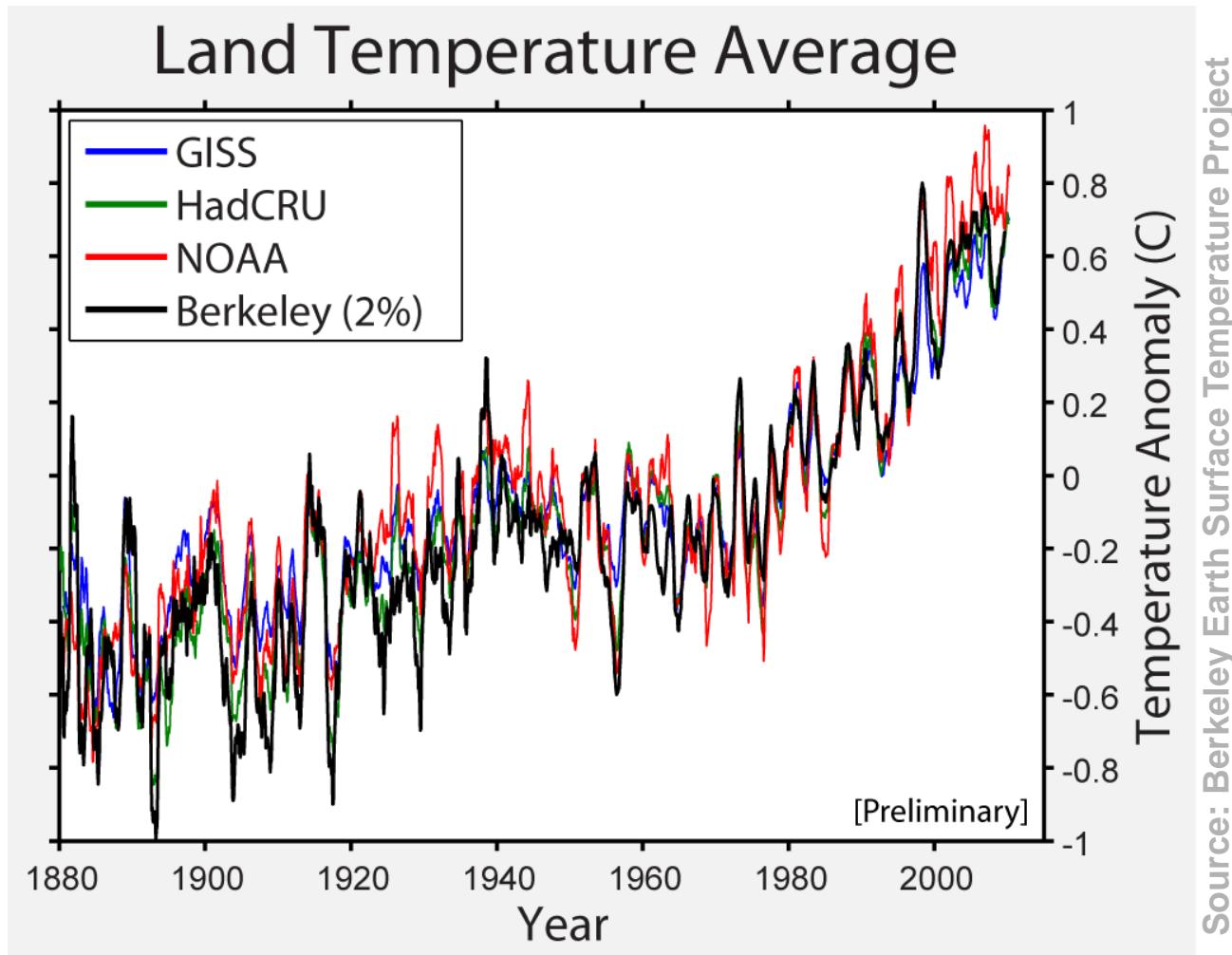
- Mit Blick auf die letzten 10 Jahre scheint die sich globale Erwärmung verlangsamt zu haben oder sogar zum Stillstand gekommen zu sein
- Hat der IPCC einen bedeutenden Fehler gemacht?
- Gibt es die globale Erwärmung überhaupt?

# Der Einfluss des Zerschneidens von Daten!



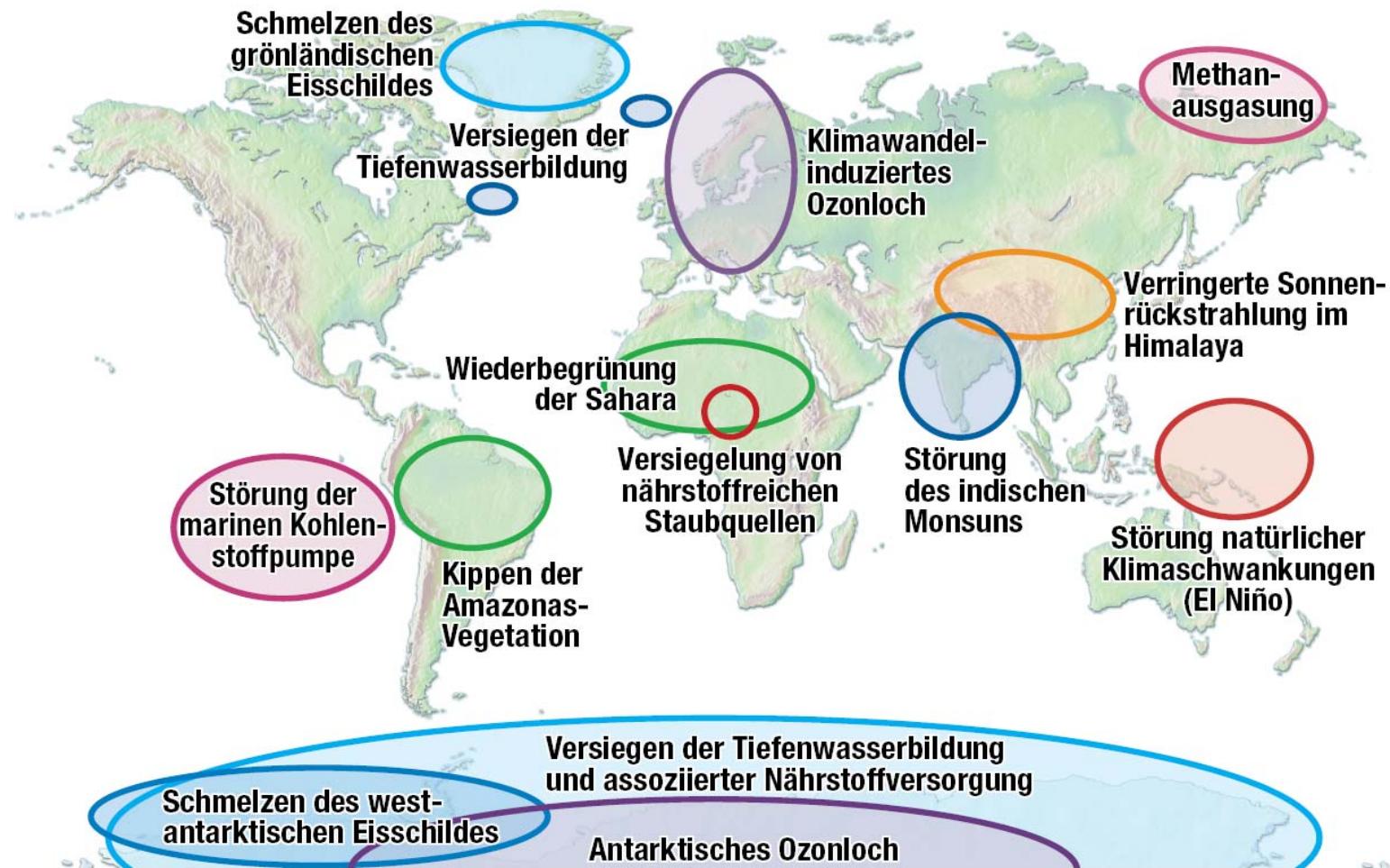
- Vielfache Gründe für stabile Temperaturen der letzten Dekade:
  - “Verlangsamung” im letzten Jahrzehnt liegt im Rahmen natürlicher Schwankungen
  - 1997/98 außergewöhnlich warm aufgrund von El Niño
  - Kühlungseffekt der steigenden Luftverschmutzung, besonders des Schwefels
  - Weiterer Temperaturanstieg wahrscheinlich, sobald politische Massnahmen zur Luftreinhaltung auch in Schwellenländern in Kraft treten
- **der Blick auf längerfristige Trends zeigt, dass die globale Erwärmung keinesfalls zum Stillstand gekommen ist**

# Langfristige Trends liefern eindeutige Anzeichen:



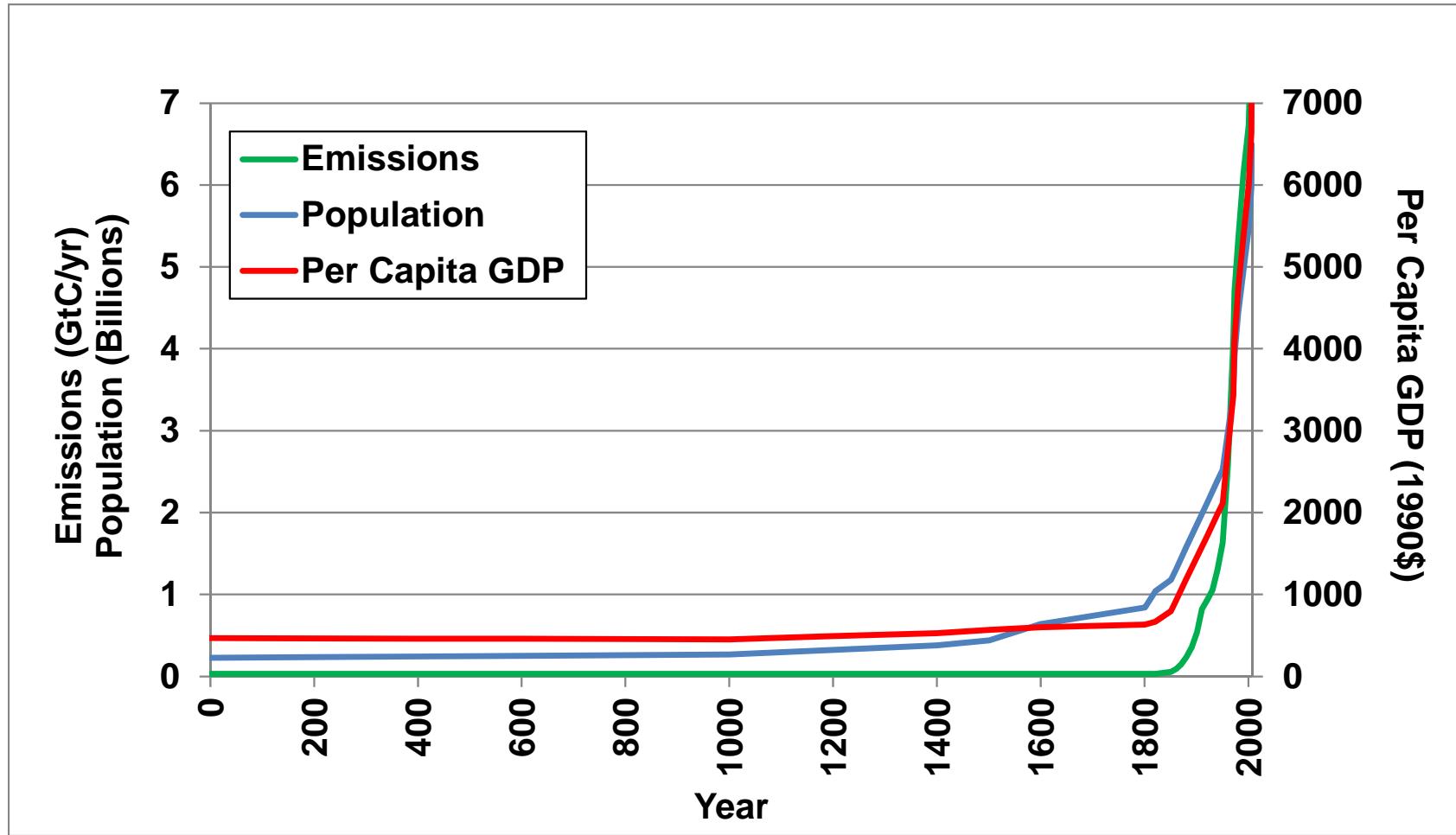
- temporäre Verlangsamungen bei der Erderwärmung hat es auch in der Vergangenheit gegeben
- jüngste unabhängige Untersuchungen der IPCC Ergebnisse (Berkeley Earth Surface Temperature Project) haben diese bestätigt

# Kippschalter im Erdsystem



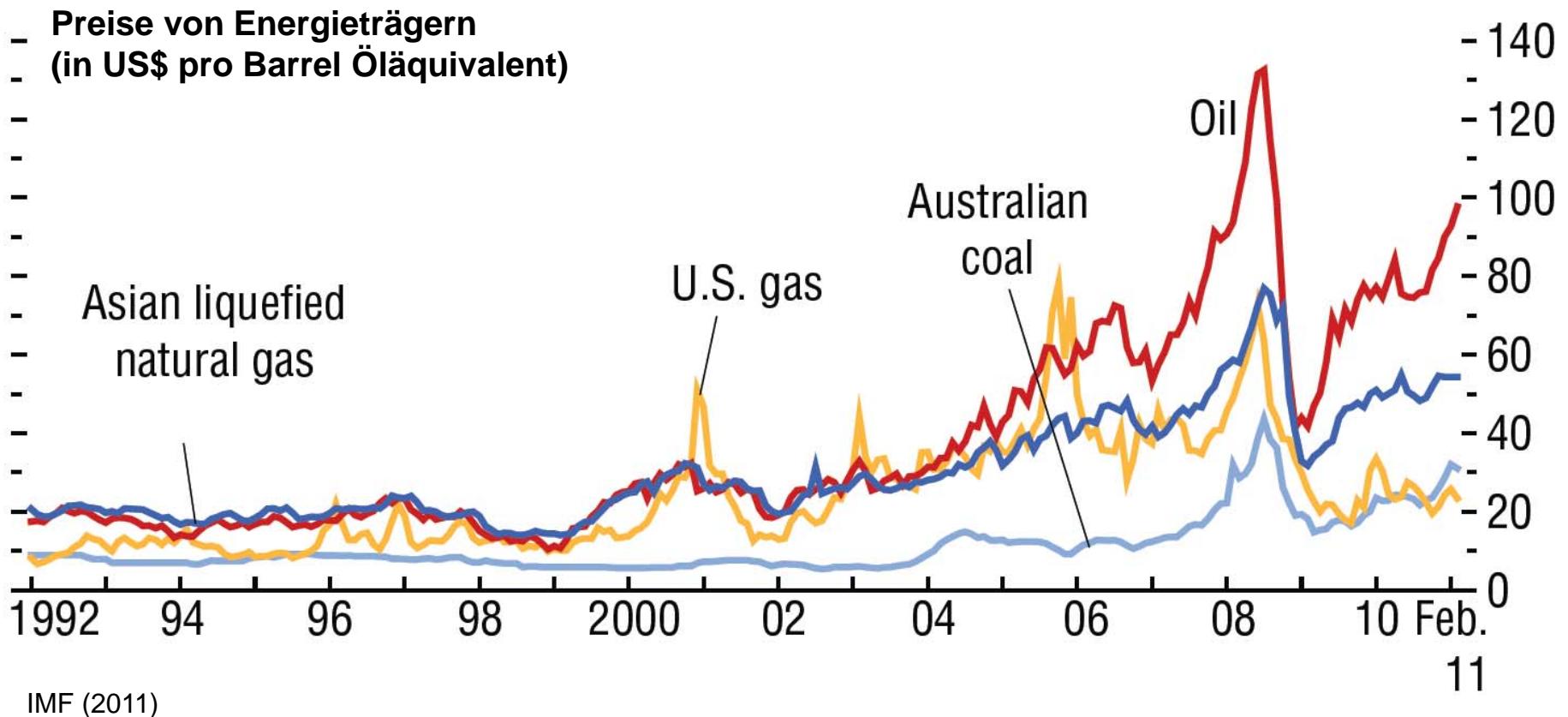
„Kippprozesse des Klimasystems“ zeigen eine starke Reaktion bereits auf kleine Klimaveränderungen

# Der Lotteriegewinn des fossilen Ressourcenbestandes!

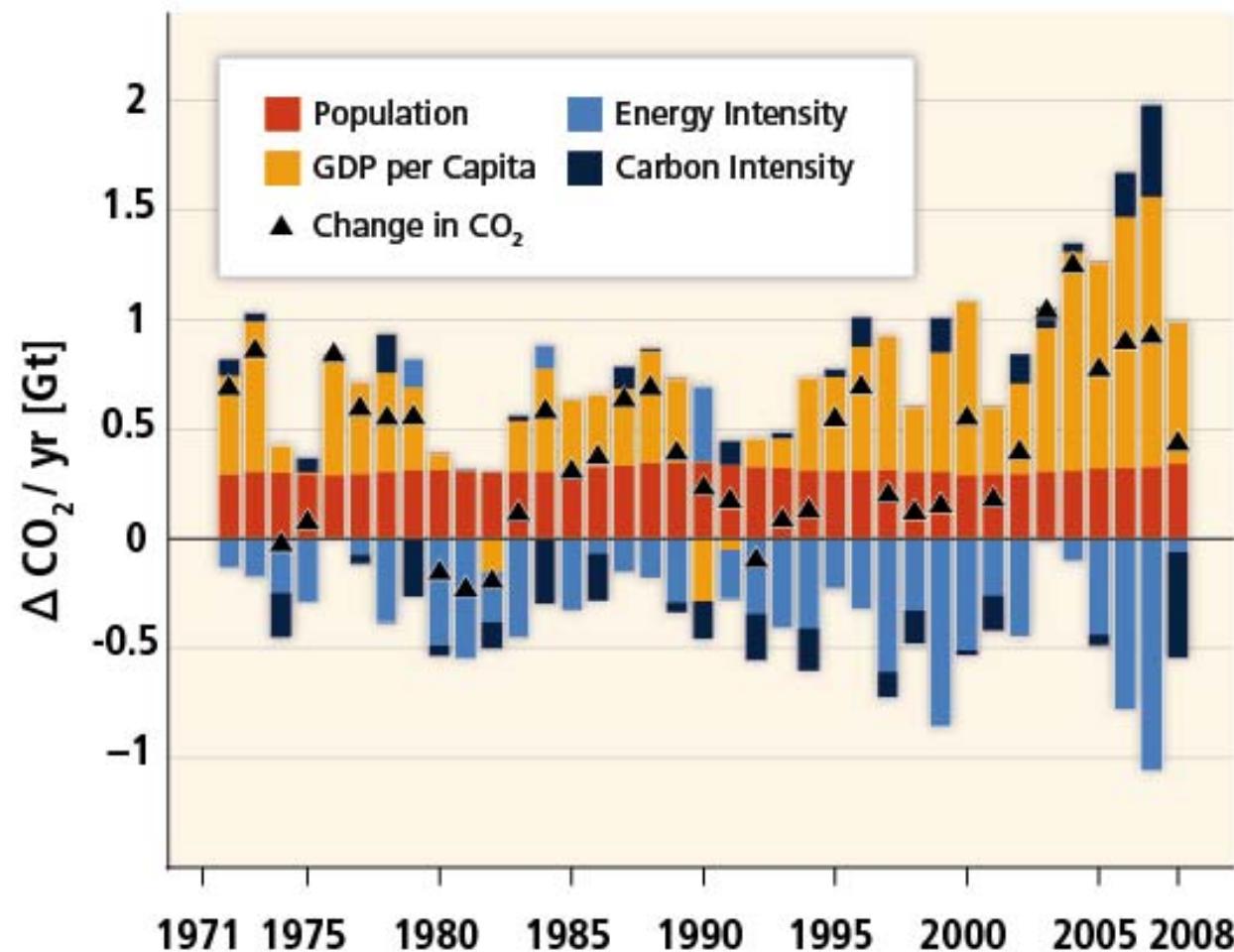


Edenhofer et al. 2012

## Preisentwicklung steigert Attraktivität der Kohle

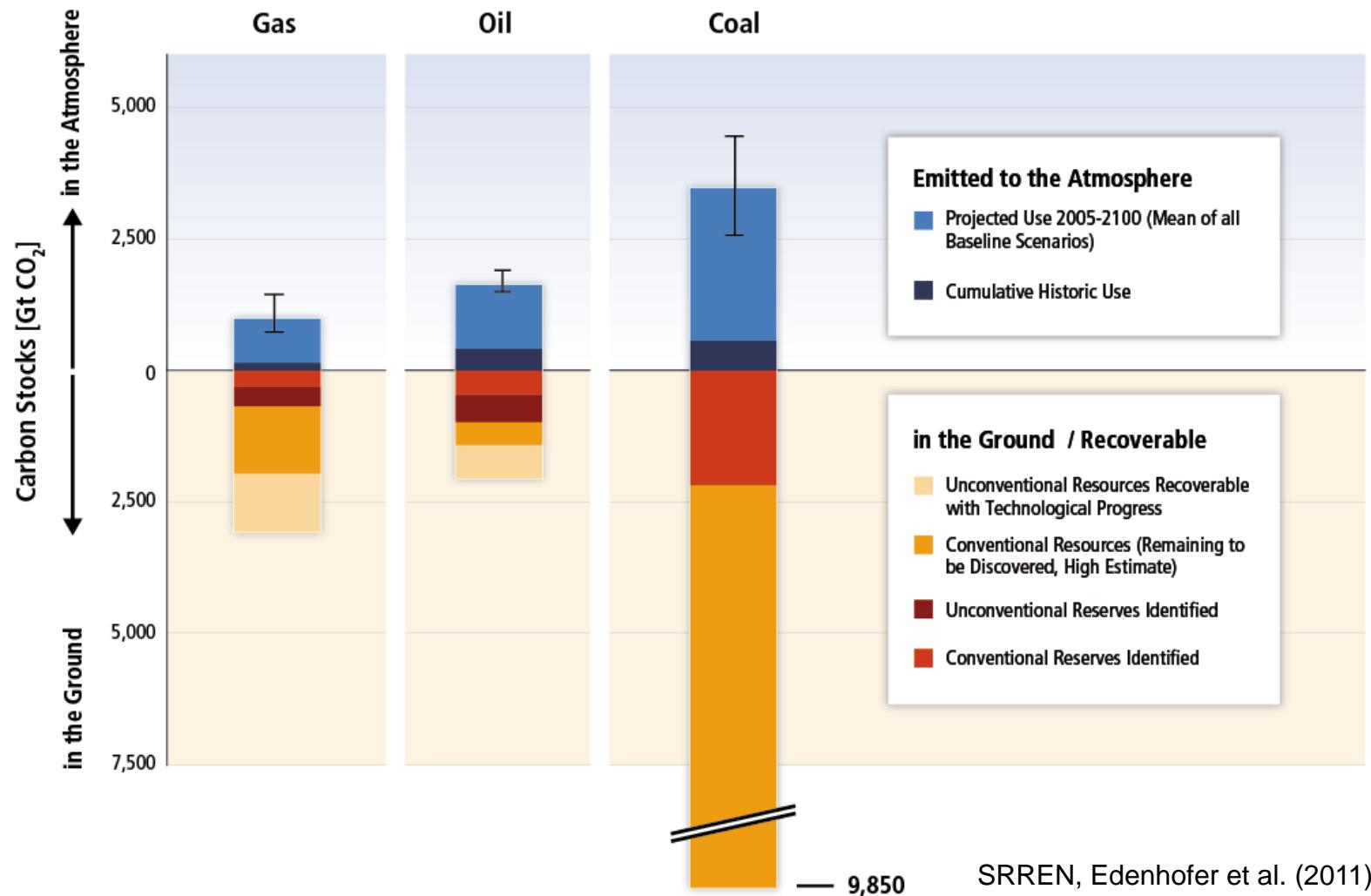


# Wir sind nicht auf dem richtigen Weg



SRREN, Edenhofer et al. (2011)

# Knappheit fossiler Rohstoffe kann Klimawandel nicht verhindern



# Die Atmosphäre als globales Gemeinschaftsgut ("Global Common")

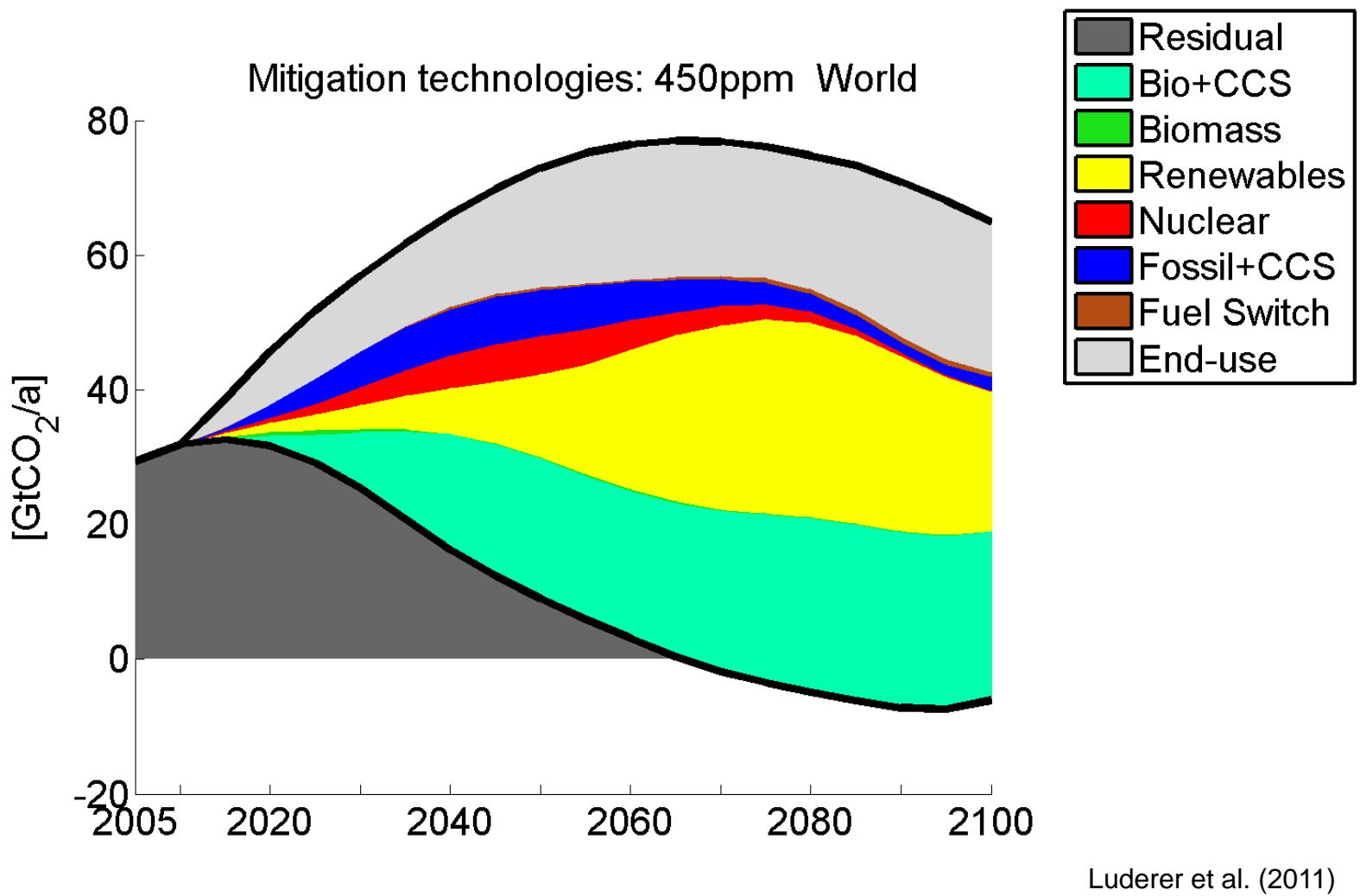
---

Atmosphäre: Begrenzte Senke  
~ 230 GtC

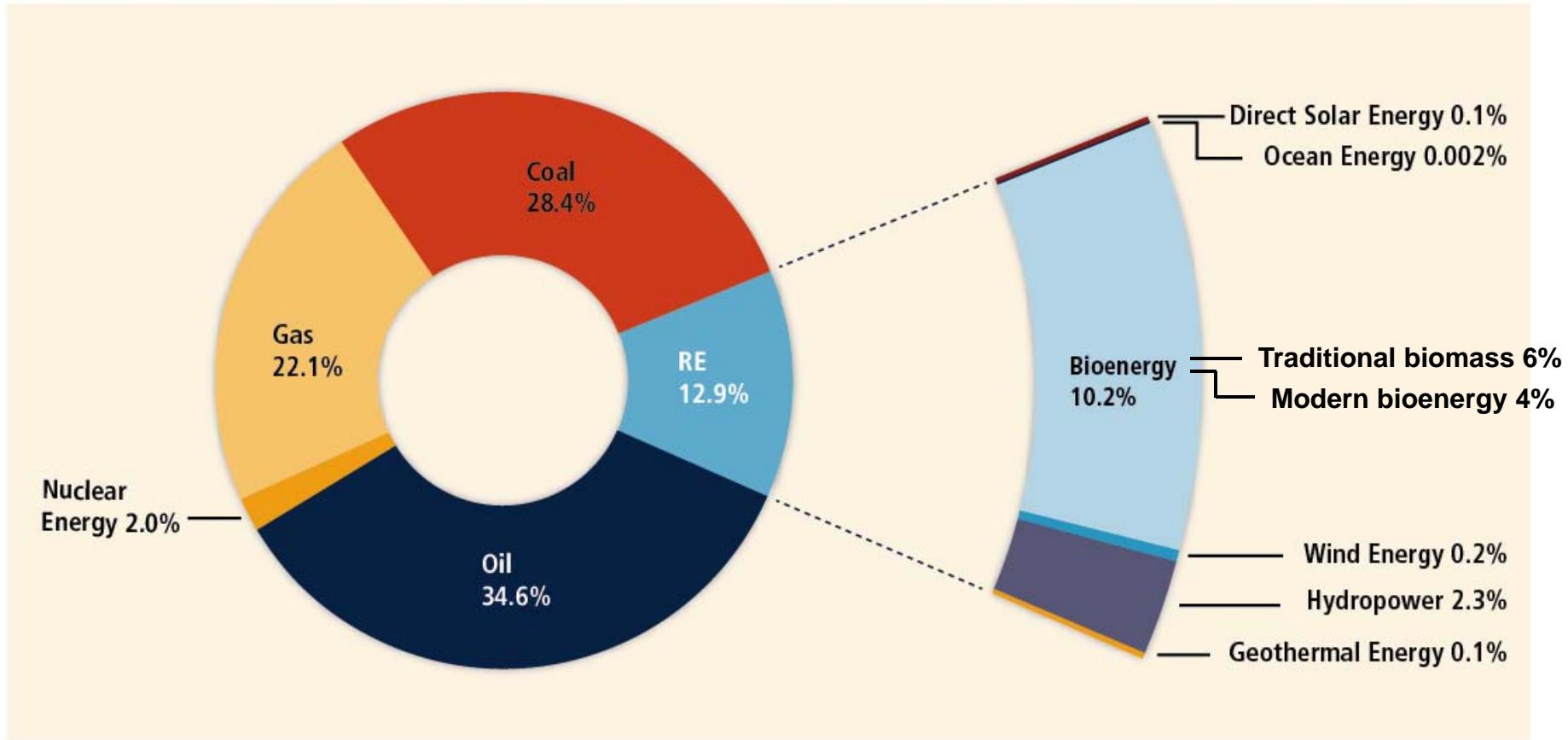


Ressourcenextraktion  
> 12.000 GtC

# Ist eine Entkoppelung möglich?



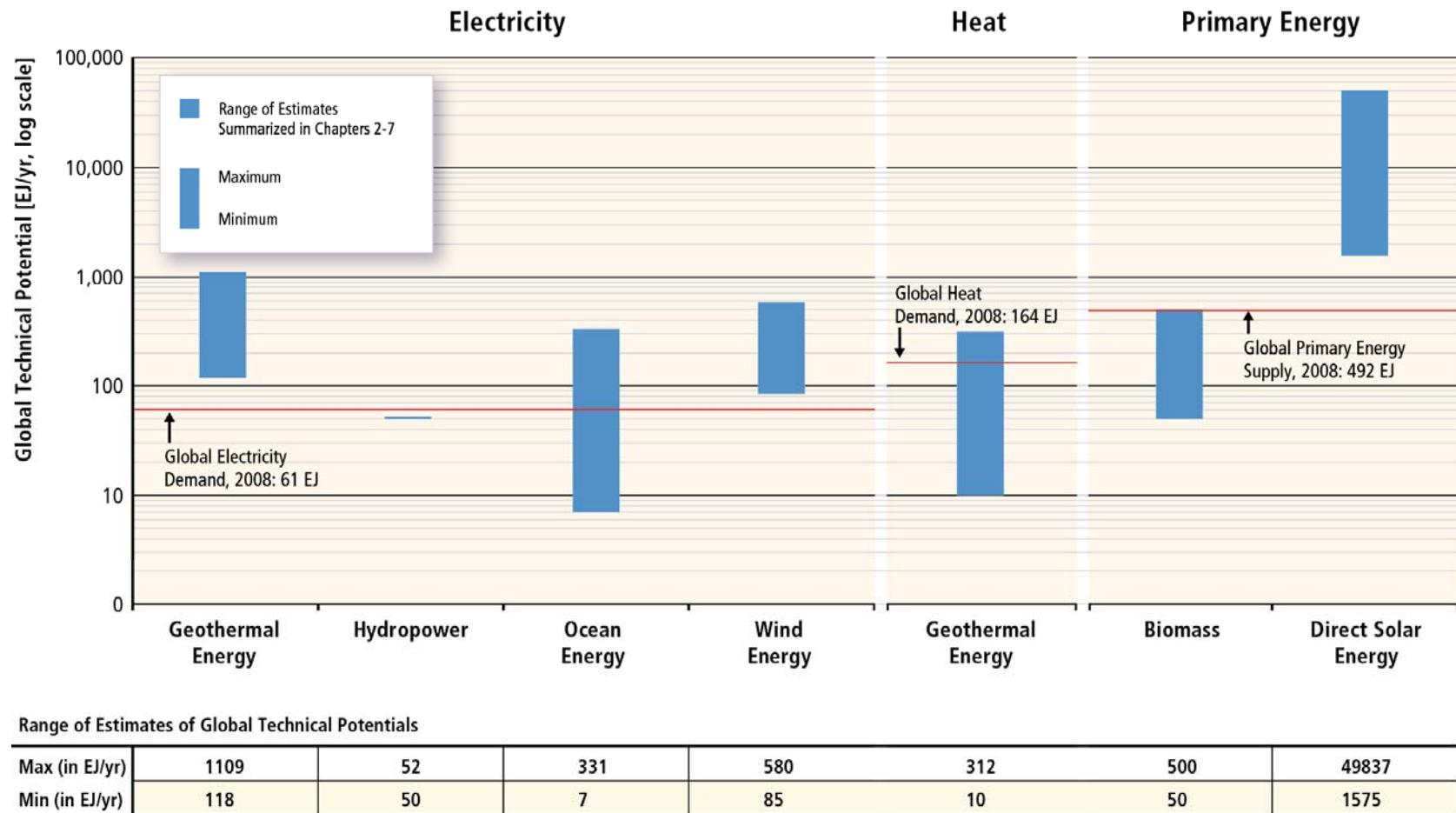
# Das gegenwärtige globale Energiesystem ist durch die fossilen Energieträger dominiert



Anteile von Energieträgern am globalen Primärenergieangebot in 2008

SRREN, Edenhofer et al. (2011)

# Das technische Potenzial der Erneuerbaren Energien





<http://srren.ipcc-wg3.de/report>



# Übersicht

---

1. Das Klimaproblem in der globalen Perspektive
2. Die Atmosphäre als globales Gemeinschaftsgut
3. Die Vorstellung von einem Weltgemeinwohl

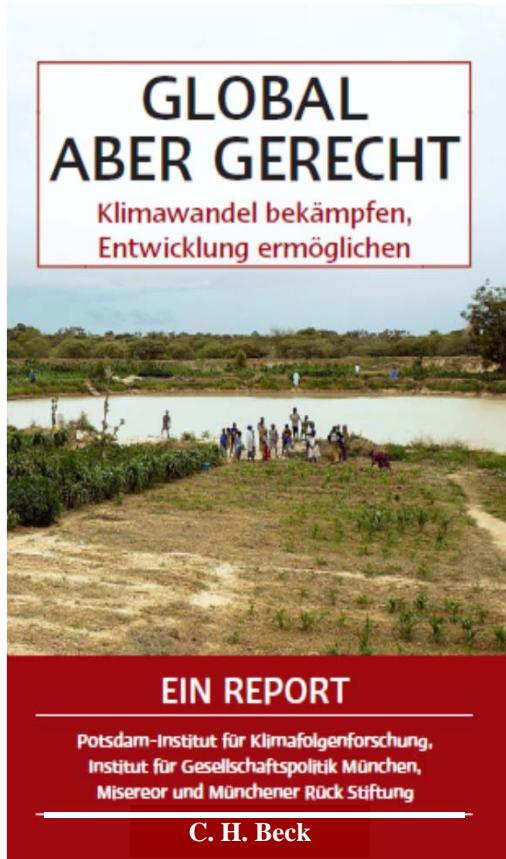
# Globale Klimapolitik – ein Soziales Dilemma

---



- Common Sense und Theorie: Die Aussicht auf internationale Kooperation beim Klimaschutz ist nicht ermutigend – Emissionsreduktion als globales öffentliches Gut
- Wenn der Nutzen von internationalen Umweltabkommen groß ist, sind sie schwer umzusetzen (Carraro & Siniscalco 1993, Barrett 1994)

# Misereor Report (2010)



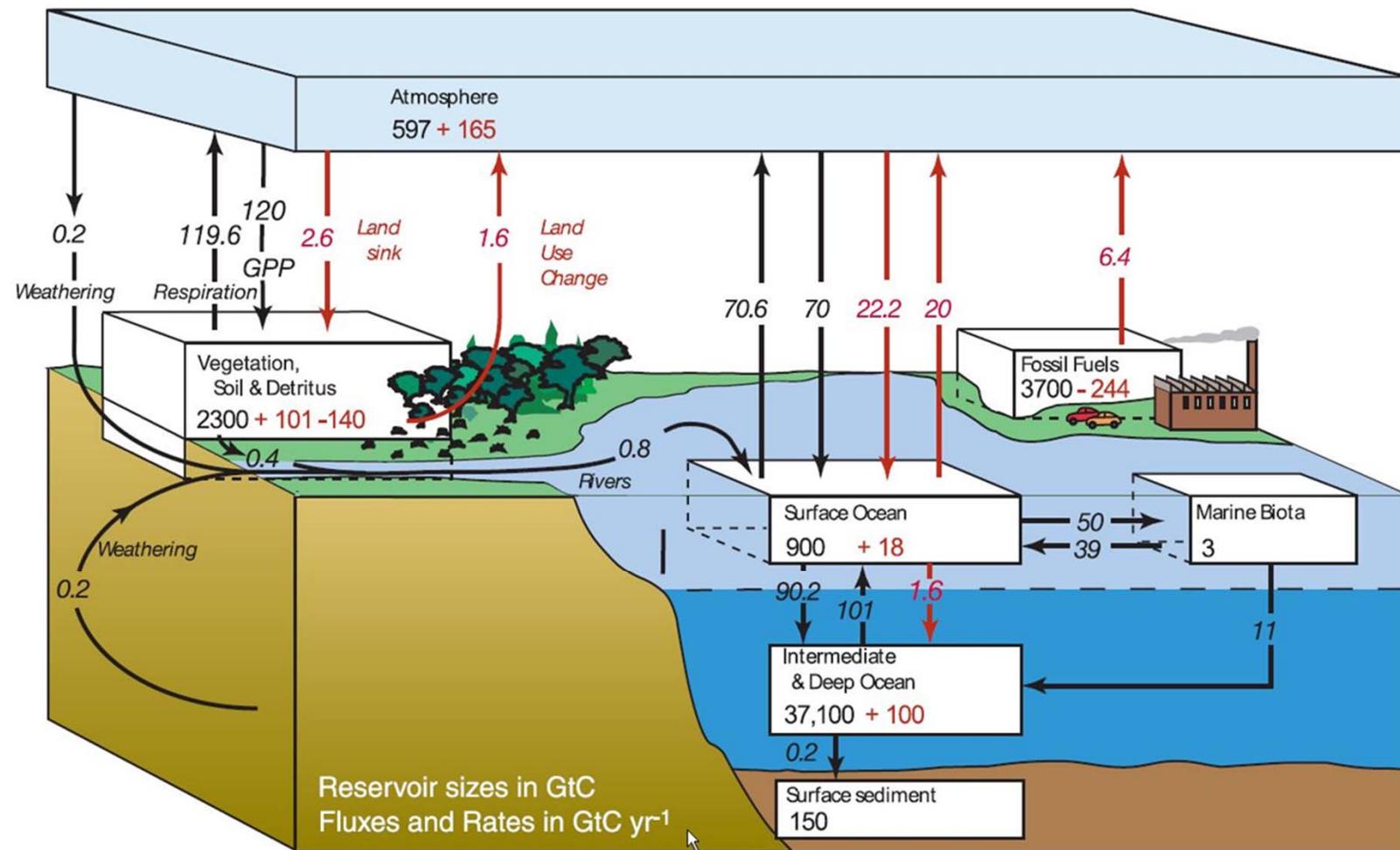
Münchener Rück  
Stiftung  
Vom Wissen zum  
Handeln



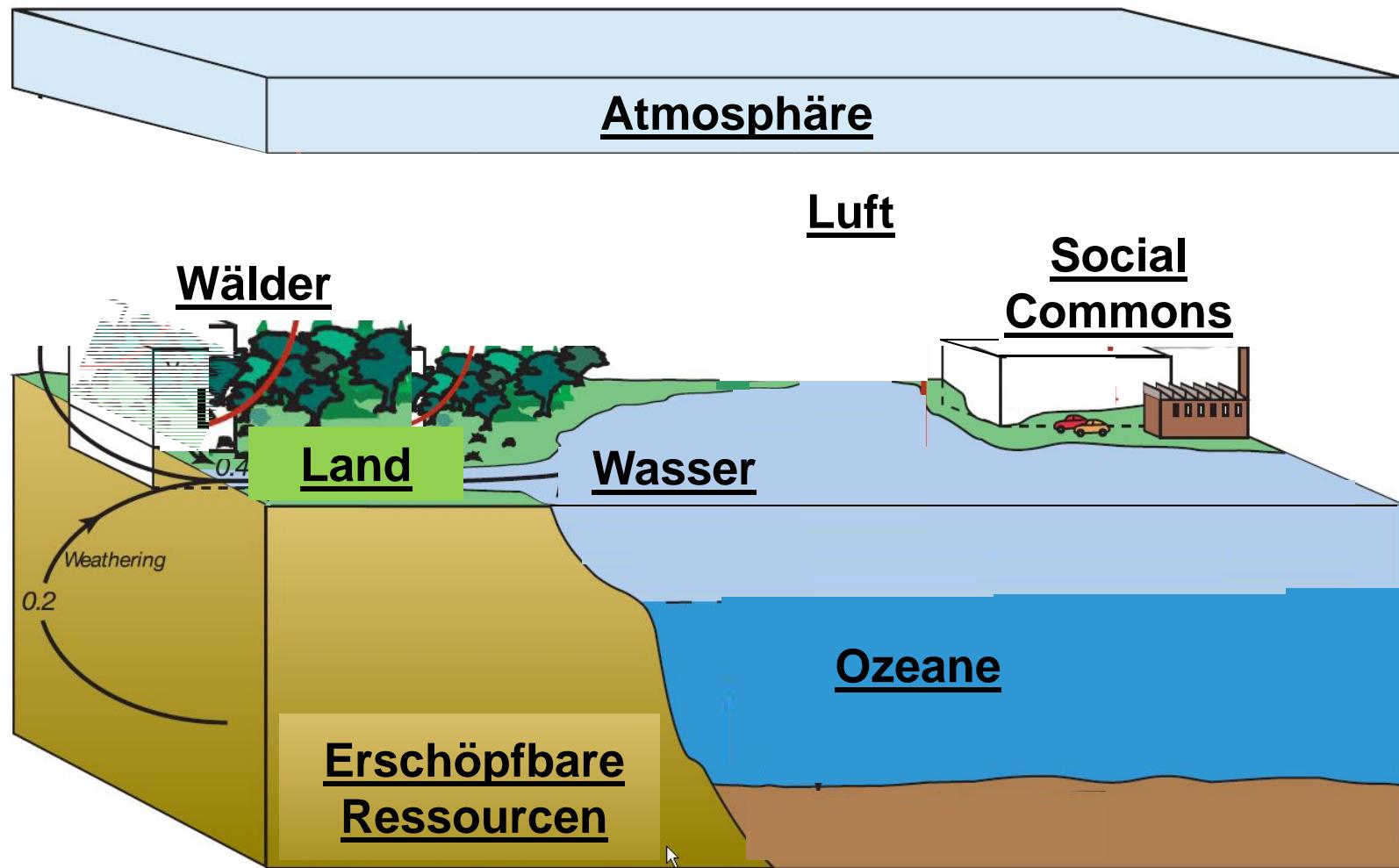
Institut  
für  
Gesellschaftspolitik

**MISEREOR**  
• IHR HILFSWERK

# Der Globale Kohlenstoffkreislauf

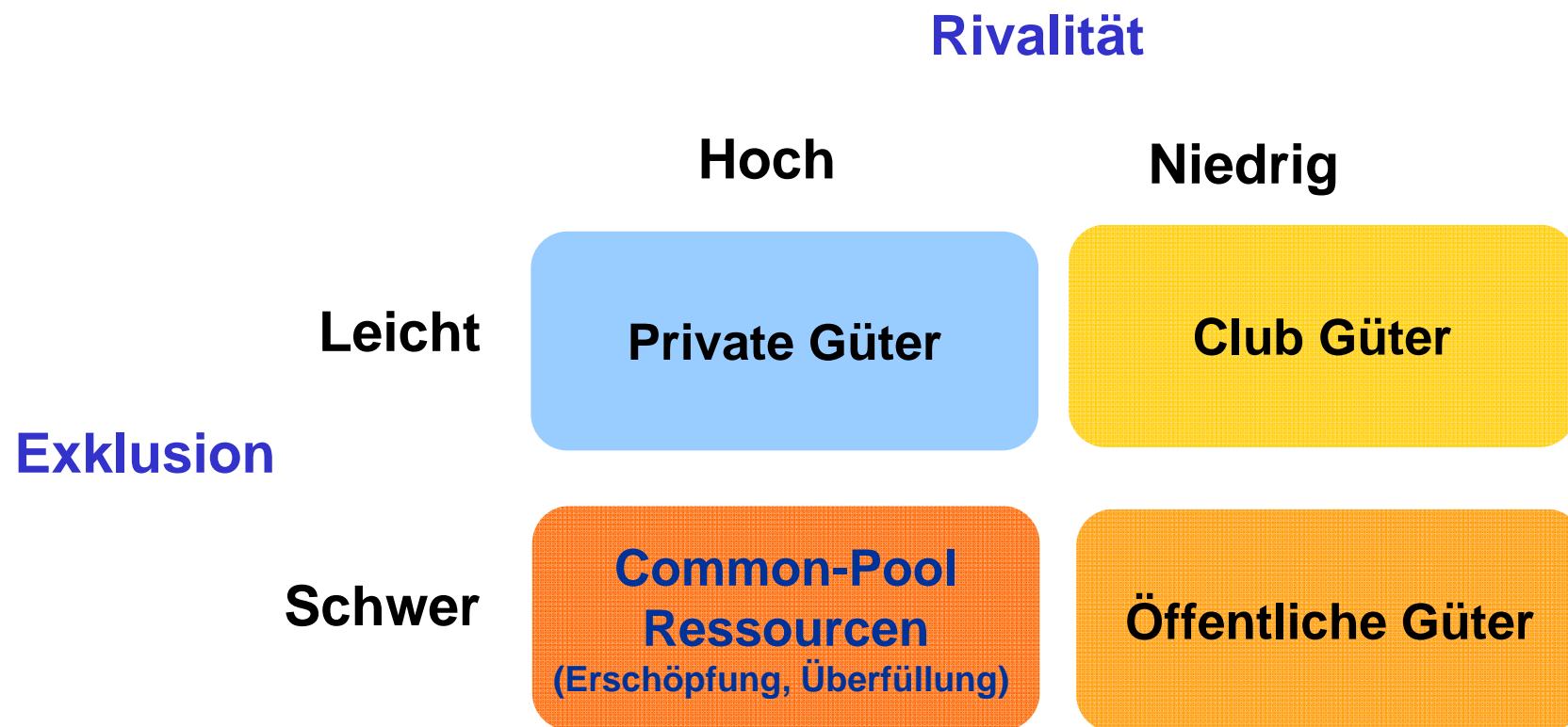


# Die Global Commons



# Was sind Commons?

---



# Die Rolle von Gemeinschaftsgütern im 21. Jahrhundert

Sub-  
Global

Global

## Social

- **Trust** (wrt free-riding)
- **Roads** (if congested)
- **Public Transport** (congested)
- **Other networks** (if congested)
- **Schools** (if congested)
- **Hospitals** (if congested)

„Anti-Commons“,  
**Underuse of knowledge**

- **Trust** (wrt free-riding)
- **Patents on software and genetic code**
- **Global infrastructure, e.g. Internet**

## Natural

- **Land**
- **Air**
- **Freshwater**
- **Coastal fisheries**
- **Natural amenities**  
(if congested)

- **Atmosphere** (GHG & ODS sink)
- **Oceans** (minerals, fish etc, sinks)
- **Rain Forests** (biodiversity, GHG sink)
- **Land** (global food & biomass)
- **Freshwater** (global food & biomass)
- **Electromagnetic spectrum**
- **Geostationary Orbit**

# Übersicht

---

1. Das Klimaproblem in der globalen Perspektive
2. Die Atmosphäre als globales Gemeinschaftsgut
3. Die Vorstellung von einem Weltgemeinwohl

# **Das Eigentum in der Soziallehre der Kirche**

---

**Universale Bestimmung der Erdengüter** sieht die Schöpfung als Gemeineigentum der gesamten Menschheit.

**Privateigentum** kann nur **gerechtfertigt werden**, wenn es mit dem Grundsatz der universalen Bestimmung der Erdengüter vereinbar ist. Die Rechtfertigung des Privateigentums bezieht sich dabei auf: das **Eigentum an natürlichen Ressourcen** und das **Eigentum an menschengemachten Produkten** (Arbeit als Rechtfertigung für die Aneignung von Gütern).

Bereits der **private Eigentümer** wird als **Treuhänder** der Erdengüter verstanden. Das Problem der **Commons** ist jedoch in der katholischen Soziallehre bestenfalls **indirekt** thematisiert. In der Auseinandersetzung mit **Henry George** in **Rerum Novarum** wurde zumindest die Sakralisierung des Privateigentums überwunden.

# **Die Soziallehre der Kirche ist...**

---

**...the church's best kept secret**

(Edward P. De Berri, 2009)

# Das Wirtschafts- und Gesellschaftsmodell des 21. Jahrhunderts

---

**Globale Gemeinschaftsgüter** werden immer mit der Vorstellung von einem **Weltgemeinwohl** verbunden. Ohne die regulative Leitidee eines Weltgemeinwohls können nämlich Nutzungs- und Interessenskonflikte nicht fair verhandelt werden.

**Kooperation und Solidarität** sind die Grundvoraussetzung für **Wettbewerb und Privateigentum**. Sie sind ebenfalls unverzichtbar für die Schaffung der institutionellen Voraussetzungen einer gerechten und effizienten Bewirtschaftung der sozialen und natürlichen **Commons**, die im 21. Jahrhundert eine dominante Rolle spielen werden.

**Subsidiarität** ist ein fundamentales Prinzip von “good governance”, das kleinere organisatorische Einheiten vor Entmündigung durch die größeren Einheiten schützen soll. Globalisierung kann nur dann gerecht gestaltet werden, wenn es auf allen Ebenen (international, national, sub-national) geeignete **treuhänderische Institutionen** gibt, die gerechte und effiziente Bewirtschaftung der Commons ermöglichen.

# Ungeklärte Frage zur Ausgestaltung des „Treuhänders“

---

## 1. Aufgaben des Treuhänders bei der Bewirtschaftung von Gemeingütern:

- **Definition** von **Nutzungsrechten** und Zuweisung von Verantwortung
- **Verteilung** der Nutzungsrechte nach Kriterien der **inter- und intragenerationellen Gerechtigkeit**
- **Besteuerung** und **Verteilung** von Ressourcen-, Boden- und Klimarenten

## 2. Wem gegenüber ist der Treuhänder rechenschaftspflichtig?

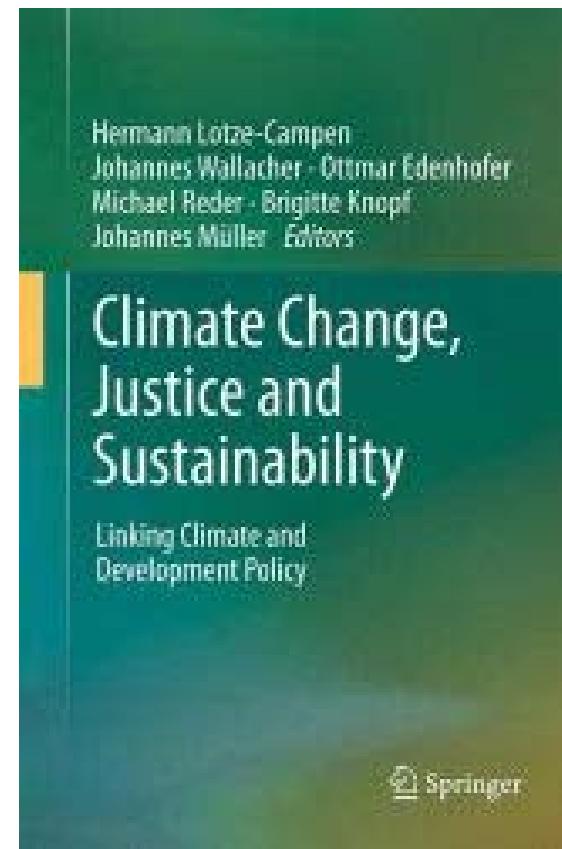
- Intergovernmental Board, Netzwerk
- Staatliche Behörde beauftragt durch ein Parlament
- UN Organisation (z.B. Treuhandrat der UN)

## 3. Wer soll der Treuhänder sein?

- Grundsatzentscheidung: Repräsentations- oder Delegationstheorie der Demokratie.
- Mögliche Stakeholder von Public Trusts
  - UN als Weltparlament
  - Weltgemeinschaft der Bürger (z.B. Gleiche Ausstattung mit Emissions- oder Wasserrechten)
  - Bürger von Nationalstaaten und sub-nationalen Einheiten

## Weiterführende Literatur:

---



<http://www.transcript-verlag.de>